

Gemeindevertretung

Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 21. Dezember 2023 um 20.00 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Thüringen stattgefundene 20. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen.

Anwesend waren:

Bgm. Mag. Harald Witwer	GV Melanie Loretz
Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider	GV Beate Schwärzler
GR DI (FH) Werner Madlener	GV Ing. Mag. (FH) Thomas Schöpf
GR Markus Hartmann	GV Jürgen Küng
GR Berno Witwer	GV Patrick Studer
GV Gerhard Burtscher	GV Manfred Berle
GV Ing. Franz Haid	GV Christina Hammer
GV Günter Wernautz	GV-E Klaus Illmer
GV Ing. Pascal Madlener BSc MSc	GV-E Gerhard Magdihs
GV DI (FH) Otto Rinner	GV-E Ing. Anita Dobler BSc MA
GV Michael Tschann	

Entschuldigt waren:

GV DI (FH) Markus Steiner	GV Helmut Jussel
GV Mario Vonbank	

Schriftführer: Johannes Rauch, BA

Tagesordnung:

A) Beschlussgegenstände

- Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 19.10.2023 stattgefundene 19. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 2) Beschlussfassung Einreich- und Kostenplan Neubau Kinderhaus

- Pkt. 3) Gemeindefinanzierungsbeitrag Hochwasserschutzprojekt Montjola an die Wildbach- und Lawinenverbauung
- Pkt. 4) Darlehensaufnahme
- Pkt. 5) Verwendung des Zweckzuschusses gemäß Bundesgesetz über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer Gebührenbremse
- Pkt. 6) Änderung von Verordnungen und Gebührenanpassungen (Gebühren&Tarife 2024)
- Pkt. 7) Beschäftigungsrahmenplan 2024

B) Berichte

C) Allfälliges

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister bittet alle Anwesenden sich von deren Stühlen zu erheben und in einer Schweigeminute dem Verstorbenen Ehrenringträger der Gemeinde Thüringen Pfarrer i. R. Monsignore Eugen Giselbrecht zu gedenken nachdem er folgende Gedanken verliest:

Eugen Giselbrecht war nach seiner Priesterweihe zuerst in Zams, bevor er nach Thüringen berufen wurde, wo er sich zehn Jahre als Frühmesser und anschließend drei Jahre als Pfarrer engagierte.

Als Pfarrer unserer Nachbargemeinde Ludesch betreute er dann (von 2003) bis 2008 Thüringen mit.

Ein lebendiges, aktives und funktionierendes Pfarrleben war ihm stets ein sehr großes Anliegen. Seine Forderungen für eine lebendige Pfarre waren geprägt von großem Einsatz und Begeisterung.

Neben seiner vielfältigen Seelsorge waren es seine starken Tätigkeiten mit Ministranten und Jungschargruppen, die Ausgangspunkt für Berufungsentscheide waren und somit in Thüringen nachhaltige Spuren hinterlassen haben.

Die Gemeindevertretung von Thüringen hat auf Grund seiner vielfältigen Leistungen im Jahr 2008 einstimmig beschlossen, ihm für die Verdienste um die Gemeinde Thüringen den Ehrenring zu verleihen.

Namens der Gemeinde Thüringen möchten wir uns bei Eugen Giselbrecht für seinen vorbildlichen Einsatz bedanken.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung von Gerold Jenny, Manuela Klammer (Mitarbeiterin Kindergarten) und Angelika Summer-Dünser (Leitung Kleinkinderbetreuung) als Auskunftsperson zum Tagesordnungspunkt 2) Beschlussfassung Einreich- und Kostenplan Neubau Kinderhaus, sowie Roland Köfler zum Tagesordnungspunkt 3) Gemeindefinanzierungsbeitrag Hochwasserschutzprojekt Montjola an die Wildbach- und Lawinenverbauung.

Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

A) Beschlussgegenstände

Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 19.10.2023 stattgefundene 19. Sitzung der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung genehmigt die Niederschrift über die am 19.10.2023 stattgefundene 19. Sitzung der Gemeindevertretung

Pkt. 2) Beschlussfassung Einreich- und Kostenplan Neubau Kinderhaus

Der Bürgermeister leitet in das Thema ein, dass die Beschlussfassung des Einreich- und Kostenplanes für den Neubau des Kinderhauses ein historischer Moment darstellt. Er freut sich über die anwesenden Pädagoginnen, die von Anfang an in die Planung des Hauses involviert wurden und dies schlussendlich zusammen mit den Kindern auch beleben werden. Der Bürgermeister spricht der Arbeitsgruppe Kinderhaus unter der Leitung von Franz Haid seinen Dank für ihre wertvolle Arbeit aus und stellt zudem die Mitglieder des Projektteams vor, welche sich im Zwei-Wochen-Rhythmus zu Planungssitzungen treffen. Darin sind die Architekten, die Bauaufsicht, das DLZ, die Amtsleitung, verschiedene Fachplaner sowie die Leitungen des Kindergartens und der Kleinkinderbetreuung involviert.

Im Anschluss daran stellt die Auskunftsperson Gerold Jenny die Plandarstellungen des Kinderhauses der Gemeindevertretung vor, erklärt ausführlich die verschiedenen Details und geht auf die Fragen der Gemeindevertretung ein. Im Speziellen nimmt er Bezug auf die wesentlichen Veränderungen und Adaptierungen, welche seit dem Wettbewerbsprojekt stattgefunden haben.

Im Untergeschoss hat sich die Bruttogeschossfläche durch die Vergrößerung der Lagerbereiche sowie der hinzugekommenen Lagerräume im südlichen Gebäudeteil um 307m² vergrößert. Die gesamte Untergeschosshöhe musste im Zuge der detaillierteren Planung etwas erhöht werden und speziell im Bereich der Technikräume auf Grund der Höhe der Lüftungsgeräte die Bodenplatte abgesenkt werden. Dadurch hat sich die Kubatur des Untergeschosses um ca. 1400m³ erhöht.

Im Erdgeschoss hat sich durch die Erweiterung des Raumprogramms um die Aufwärmküche und die Mittagsbetreuung der Volksschule eine Veränderung der warmen Hülle ergeben. An der Stelle, wo vorher der kalte Kinderwagenstellraum war, wurde eine technisch aufwändige Gastroaufwärmküche eingeplant. Neben der Veränderung der Raumhülle hat die Küche auch Auswirkungen auf die technische Gebäudeausrüstung, wie Lüftungsanlage und Elektroinstallation.

Im Obergeschoss wurden die Diskretionsbüros der PädagogInnen ergänzt und die Gebäudeaußenkante leicht vergrößert. Die sogenannte Laterne oberhalb der Atriumstreppe ist jetzt im Vergleich zum Wettbewerb quaderförmig und das Dach des Bewegungsraumes wurde so weit angehoben, dass durch ein Oberlichtband der Raum gleichmäßig belichtet werden kann. Dadurch ergibt sich die Kubaturvergrößerung des Obergeschosses.

Nach der Präsentation des Planstandes sowie der sich seit dem Wettbewerb ergebenden wesentlichen Veränderungen nimmt Auskunftsperson Gerold Jenny Bezug auf die Kosten und veranschaulicht der Gemeindevertretung die geschätzten Kosten von der

Wettbewerbsausschreibung und deren chronologischen Entwicklung bis zur Baufertigstellung unter Berücksichtigung entsprechender Indizes, die geplanten Adaptierungen sowie Reserveanpassungen (von 1,48% auf 5%).

Die vom Architekten zum Wettbewerbstichtag angegebenen auf m² und m³ geschätzten Kosten beliefen sich auf 12.736.668,96€. Unter Berücksichtigung und Hochrechnung der Indizes, der Adaptierungen und Anpassung der Reserven ergeben sich Kosten in der Höhe von 15.139.041,02€.

Demgegenüber präsentiert Gerold Jenny bereits eine Kostenberechnung, worin bereits ca. 70% der Gesamtkosten bereits berechnet und mit Leistungsverzeichnissen hinterlegt wurden. Die Kostenberechnung ergibt Gesamtkosten in der Höhe von 15.714.195,56€. Somit weicht die hochgerechnete Kostenschätzung von der Kostenberechnung lediglich um 3,8% ab. Eine so geringe Abweichung von geschätzten zu gerechneten Kosten stellt nach Einschätzung der Auskunftsperson (Gerold Jenny) eine sehr gute und präzise Kostenschätzung dar.

Es wird darauf verwiesen, dass es sich bei sämtlichen Kosten um Nettokosten handelt und diese auch netto zu beschließen sind, da die Gemeinde für das Kinderhaus Vorsteuer abzugsberechtigt ist.

Nach Diskussion und Beantwortung sämtlicher offenen Fragen bringt der Bürgermeister den präsentierten Einreichplan und die Gesamtkosten in der Höhe von 15.714.195,56€ zur Abstimmung.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 20:1 (Gegenstimme: Berno Witwer) den Einreichplan sowie die Gesamtkosten in der Höhe von 15.714.195,56€.

Die Projekteinreichung bei der Baubehörde soll am 11.01.2024 erfolgen.

Pkt. 3) Gemeindefinanzierungsbeitrag Hochwasserschutzprojekt Montjola an die Wildbach- und Lawinenverbauung

Zum Schutz vor Hochwasser und Überschwemmungen der Gemeinden Bludesch und Thüringen wurde bereits in der Gemeindevertretung ein Beschluss zur Umsetzung des Hochwasserschutzprojekts Montjola gefasst.

Das Hochwasserschutzprojekt wird dazu in zwei Bauabschnitte unterteilt. Projektant des ersten Bauabschnittes ist die Wildbach- und Lawinenverbauung. So wird aufgrund der geplanten Ableitung von Mehrwassermengen vom Schwarzbach in das Schlosstobel Bauarbeiten, wie etwa den Ausbau des Schwemmkegels beim Mündungsbereich in die Lutz, Rodungsmaßnahmen, Ufersicherung, die Verlegung der beeinträchtigten Brückenquerung der Werkstraße sowie die Neuerrichtung des Brückenbauwerks als Zufahrtsstraße notwendig. Dieser Bauabschnitt ist mit Kosten in der Höhe von 1.500.000,00€ veranschlagt. Die Finanzierung der Kosten wird wie folgt aufgeschlüsselt:

Bund	57%
Land Vorarlberg	19%
Gemeinde Bludesch	10%
Gemeinde Thüringen	10%
Gemeinde Thüringerberg	1%
Illwerke vkw AG	3%

Am 14.03.2024 ist eine Gemeindevertretungssitzung, gemeinsam mit der Gemeindevertretung der Gemeinde Bludesch geplant, wo Vergaben für das Hochwasserschutzprojekt Montjola beschlossen werden sollen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die anteiligen Finanzierungskosten in der Höhe von 10% an die Wildbach- und Lawinenverbauung zu übernehmen.

Pkt. 4) Darlehensaufnahme

Für den Ankauf der TOP's im Hirschen sowie für den Projektteil der Wildbach und Lawinenverbauung des Hochwasserschutzprojektes Montjola soll ein Darlehen zur Finanzierung aufgenommen werden. Dazu erfolgte per 31.10.2023 die Ausschreibung mit einer Angebotsfrist zum 22.11.2023 um 12:00 Uhr und einer Zuschlagsfrist zum 31.12.2023.

Dazu sind folgende Angebote innerhalb der Angebotsfrist termingerecht eingelangt:

variable Verzinsung

	Darlehen	Laufzeit		Euribor 6 Monat in %	Aufschlag in %	gesamt in %	Kosten
BAWAG	800 000,00	25		4,081	0,900	4,981	511 271,97
HYPO	800 000,00	25		4,062	0,750	4,812	497 950,04
RAIBA Gr. Walsertal	800 000,00	25		4,074	0,750	4,824	570 845,83
Sparkasse	800 000,00	25		3,875	0,468	4,343	452 312,83
		30		3,875	0,468	4,343	540 439,72

fixe Verzinsung

	Darlehen	Laufzeit		Euribor 6 Monat in %	Aufschlag in %	gesamt in %	Kosten
BAWAG	800 000,00	25	25			4,160	427 000,90
HYPO	800 000,00	25	20			3,920	405 645,09
RAIBA Gr. Walsertal	800 000,00	25	10			3,924	453 168,70
			15			3,977	458 948,16
Sparkasse	800 000,00	25	15			3,807	396 489,75
			30	25			3,760

Das Finanzdienstleistungszentrum Blumenegg empfiehlt der Gemeindevertretung in der aktuellen Zinssituation ein variables Darlehen aufzunehmen, da es Indizien gibt, dass Zinssenkungen kommen werden. Die europäische Zentralbank (EZB) hat keine Leitzinserhöhungen mehr durchgeführt, ein Inflationsrückgang im Euroraum und eine schwächelnde Wirtschaft sind zu verzeichnen.

Der Prüfungsausschuss der Gemeinde hat bereits in der Vergangenheit angemerkt, dass ein Großteil der Darlehen variabel finanziert sind und hier Überlegungen hin zu einer Erhöhung des Fixzinsanteils getätigt werden sollen. Nun soll zukünftig quartalsweise die Zinsentwicklungen der Darlehen evaluiert und zu gegebenem Zeitpunkt Überlegungen zur Umschuldung bzw. Erhöhung des Fixzinsanteils der Darlehen getroffen werden, um eine gewisse Balance zwischen fixen und variablen Darlehen zu haben.

Das FLZ Blumenegg empfiehlt der Gemeindevertretung die Aufnahme des Darlehens in der Höhe von 800.000,00€ in variabler Verzinsung bei der Sparkasse mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einem Aufschlag in der Höhe von 0,468% vorbehaltlich der

aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch die Gebarungskontrolle des Landes Vorarlberg.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Aufnahme des Darlehens in der Höhe von 800.000,00€ in variabler Verzinsung bei der Sparkasse mit einer Laufzeit von 25 Jahren und einem Aufschlag in der Höhe von 0,468% vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch die Gebarungskontrolle des Landes Vorarlberg.

Pkt. 5) Verwendung des Zweckzuschusses gemäß Bundesgesetz über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer Gebührenbremse

Der Bürgermeister berichtet, dass das Land gemäß Bundesgesetz über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer Gebührenbremse, einen Zweckzuschuss erhält. Dieser Zweckzuschuss ist an jene Gemeinden weiterzuleiten, die damit eine Senkung von Gebühren finanzieren. Die näheren Details wurden nun in einer Richtlinie festgelegt. Für die Gemeinde Thüringen wäre ein Zuschuss in Höhe von Euro 37.596,00 vorgesehen. Nachdem der Zweckzuschuss in Form eines privatrechtlichen Zuschusses bei der Gebührenrechnung weitergegeben werden soll, wird vorgeschlagen, den Zuschuss zur Gänze als Gutschrift bei den vorgeschriebenen Abfallgrundgebühren 2024 zu verwenden.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 20:1 (Gegenstimme: Klaus Illmer) den Zweckzuschuss zur Finanzierung einer Gebührenbremse zur Gänze als Gutschrift bei den vorgeschriebenen Abfallgrundgebühren 2024 zu verwenden.

Pkt. 6) Änderung von Verordnungen und Gebührenanpassungen (Gebühren&Tarife 2024)

Der Bürgermeister erläutert die geplanten Gebühren und Abgabeanpassungen sowie auf die damit zusammenhängenden Änderungen der entsprechenden Verordnungen. Es wurde bei der Kalkulierung der Gebühren darauf geachtet, dass nicht der vollständige Index weitergegeben wird und in bestimmten Bereichen nur minimale Anpassungen vorgenommen wurden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorliegenden Anpassungen der Gebühren und Abgaben sowie die entsprechenden Verordnungen (Wassergebührenverordnung, Abfallgebührenverordnung, Friedhofgebührenverordnung, Hundeabgabenverordnung und die Kanalordnung).

Pkt. 7) Beschäftigungsrahmenplan 2024

Der Gemeindevertretung liegt der Beschäftigungsrahmenplan (Stichtag 01.12.2013) der Gemeinde Thüringen für das Jahr 2024 mit 23,298 Vollzeitäquivalent zur Beschlussfassung vor.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2024.

B) Berichte

- a) Der Kriegersonntag hat am 5. November stattgefunden. Herzlichen Dank allen, auch im Namen der Pfarre, für die Teilnahme.
- b) Die Jahreshauptversammlung des FC Thüringen hat am 7. November stattgefunden. Dabei wurde der Vorstand wieder in seinem Amt bestätigt und zwei neue Personen in den Vorstand gewählt.
- c) Ebenfalls bestätigt wurde der Vorstand bei der Jahreshauptversammlung der Kriasistinker am 11. November.
- d) Ebenfalls am 11. November hat die Preisverteilung des Radius-Fahrradwettbewerbes beim Martinimarkt in Ludesch stattgefunden.
- e) Am 20. November hat der Danke-Abend für die Helfer von Ássa und Tschássa stattgefunden. Dabei konnten 6.000 Euro an den Krankenpflegeverein übergeben werden.
- f) Am 27. November hat die Vorstandssitzung der Musikschule Blumenegg/Großes Walsertal stattgefunden. Dabei wurde der Generalversammlung das Budget 2024 einstimmig empfohlen.
- g) Ebenfalls am 27. November wurde die Sitzung des „Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Thüringen“ abgehalten. Auch hier wurde der Voranschlag 2024 einstimmig genehmigt. Zudem wurde vereinbart, dass zukünftig der Prüfausschuss der Gemeinde Thüringen die Rechnungsprüfung vornehmen wird.
- h) Im Anschluss daran wurde zur 14. Sitzung des Gemeindeverbandes „FLZ Blumenegg“ eingeladen. Dabei wurde der formale Beschluss zum Beitritt der Gemeinden Nüziders, Fontanella, Raggal und Sonntag gefasst sowie der neue Mietvertrag bezüglich der neuen Räumlichkeiten beschlossen.
- i) Die Illuminierung unseres Weihnachtsbaumes hat am 1. Dezember im Rahmen des Adventbasares stattgefunden. Herzlichen Dank an Josef und Melitta Ortner für die Baumspende. Dank gilt auch unserer Agrar für die Baumspenden bei der St. Anna-Kirche sowie bei der Villa Falkenhorst.
- j) Am 9. hat der Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz stattgefunden. Herzlichen Dank allen für ihre Mithilfe, speziell aber Markus Hartmann und Markus Steiner für die Organisation.
- k) Am 23.12. findet zum mittlerweile 25. Mal „Weihnacht auf Falkenhorst“ im Park der Villa Falkenhorst statt. Dazu sind alle eingeladen.
- l) Ebenfalls herzlich eingeladen sind alle zum Blumenegger Neujahrsempfang, welcher am 5. Jänner 2024 in Ludesch stattfindet. Referent ist der ehemalige Spitzensportler Felix Gottwald, welcher zum Thema „annehmen.ausrichten.agieren – Veränderungen einfach meistern“ spricht.

C) Allfälliges

Franz Haid berichtet als Obmann des Lutzverbandes, dass in den letzten Tagen weitere Hochwasserschutzmaßnahmen entlang des Bahndammes bei Flusskilometer (fkm 0,4 – 0,5) durchgeführt wurden. Dafür bedankt er sich beim DLZ – Leiter Roland Köfler und Wolfgang Burtscher von der Abteilung Wasserwirtschaft der Vorarlberger Landes-

regierung. Ohne die beiden wäre es nicht möglich gewesen, diese Arbeiten noch in diesem Jahr durchzuführen, gibt Franz Haid zu verstehen.

Reinhold berichtet aus dem Kulturausschuss. Am 13.11.2023 fand eine Ausschusssitzung auf der Villa Falkenhorst statt. Dabei wurden die Themen Skulptur von Herbert Albrecht beim Raiffeisenhaus und das anstehende 25 Jahr-Jubiläum der Villa Falkenhorst im Jahr 2025 behandelt. Bezüglich der Skulptur und eines jährlichen Sponsorings ist der Bürgermeister in Gesprächen mit dem Vorstand der Raiffeisenbank. Für das Jubiläum werden erst im kommenden Jahr konkrete Maßnahmen getroffen.

Das heurige Jahr war ein sehr erfolgreiches mit vielen Kulturveranstaltungen und Hochzeiten. So waren heuer über 8000 Besucher verzeichnet worden. Reinhold Schneider bedankt sich bei der Geschäftsführerin Verena Burtscher, welche eine perfekte Arbeit leistete. Durch eine neuzuschaffende Kulturservicestelle soll Verena entlastet werden. Am Samstag, den 23.12. findet wieder Weihnacht auf Falkenhorst statt, wo alle herzlich eingeladen sind.

Am 20.11. fand die Scheckübergabe von Ässa&Tschässa statt. Ein stolzer Betrag in der Höhe von 6.000,00€ konnte dabei an den Krankenpflegeverein übergeben werden.

Markus Hartmann bedankt sich bei der Gemeinde, dem DLZ Blumenegg, dem Krippenbauverein, der Bücherei, dem Nikolaus und Knecht Ruprecht sowie bei allen Marktteilnehmern. Eine Fortführung des Marktes im kommenden Jahr ist geplant.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Markus Hartmann und Markus Steiner für ihren Einsatz.

Melanie Loretz berichtet, dass die zwei Burschen, welche den Weihnachtswald verwüstet haben, erwischt wurden. Die Anzeige sei zurückgezogen worden in Absprache mit dem Bürgermeister. Man habe die Burschen eine Aussage machen lassen. Sie mussten mithilfe den Weihnachtswald wieder aufzuräumen, haben sich persönlich entschuldigt, werden beim Aufräumen nach Dreikönig helfen und wahrscheinlich im kommenden Jahr beim Aufbau. Am 15.12. hat der Weihnachtswald das Adventfenster gefeiert. Auch im kommenden Jahr ist dies wieder geplant. Melanie Loretz bedankt sich bei allen, die geholfen haben und auch dem Bürgermeister, dass er sein Adventfenster im Lafun zu einem „stillen“ Adventfenster gemacht hat und deshalb auch beim Adventfenster im Weihnachtswald teilnehmen konnte.

Otto Rinner fragt nach, ob es keine Prüfung des Kinderhausvorhabens bei der Gebärungskontrolle des Landes brauche, da die Gemeinde Bludesch den Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gebärungskontrolle des Landes beschlossen habe.

Der Bürgermeister teilt mit, dass jedes Projekt aufsichtsbehördlich zu genehmigen sei. Dies sei Tagesgeschäft und werde auch laufend gemacht und geprüft, auch ob die Projekte förderungsfähig sind.

Klaus Illmer fragt, ob dies auch geprüft wurde.

Markus Hartmann antwortet, dass die Gemeinde ja jedes Jahr auch ein Budget/Voranschlag erstellt, welcher von der Gemeindevertretung beschlossen wird. Dieser Voranschlag wird auch dem Land zur Genehmigung vorgelegt und auch vom Prüfungsausschuss unter die Lupe genommen.

Der Bürgermeister teilt auch mit, dass es stets auch eine Frage der Finanzierung sei. Hierzu können unterschiedliche Überlegungen angestrebt werden, wie Gegenwerte geschaffen werden, ob durch Vergaben von Gemeindegrundstücken im Baurecht, Grundstücksverkäufe oder auf andere Weise. Was seiner Meinung nach klar sein müsse ist, dass das Kinderhaus auch im laufenden Betrieb teurer werde.

Berno Witwer teilt mit, dass er begründen möchte, warum er beim Tagesordnungspunkt 2) „Beschlussfassung Einreich- und Kostenplan Neubau Kinderhaus“ nicht zugestimmt habe. Er habe schon damals die Summe von über 12 Millionen Euro zu hoch gefunden. Diese Summe würde bedeuten, dass über einen Zeitraum von 35 Jahren, monatlich 40.000€ zurück zu zahlen wären. Das sei eine Nummer zu groß.

Der Bürgermeister antwortet, er habe gehofft, dass die Auskunftsperson Gerold Jenny die Kosten gut erklärt habe. Die Kosten von 12 Millionen war damals eine erste Kostenschätzung des Architekten im Rahmen des Vorprojektes. Nun wurden Indizes und Zahlen eingerechnet und es gibt erstmals eine Kostenberechnung. Wenn es hierzu noch Diskussionsbedarf gibt, kann gerne Gerold Jenny gefragt werden. Die Schätzung des Architekten im Vorprojekt war ein sehr guter Wert.

Reinhold Schneider teilt mit, dass dies die letzte Sitzung im Jahr 2023 sei. So schaue man nach vorne und zurück. In der Ukraine herrsche Krieg und auch im Nahen Osten, eine eklatante Teuerung von Energie und Lebensmittel, Facharbeitermangel in allen Bereichen haben das Jahr 2023 zu einem besonders herausfordernden Jahr gemacht. Die Finanzausgleichsverhandlungen werden 2025 wirksam. Trotz dieser Umstände werden in Thüringen Investitionen getätigt, welche aus seiner Sicht enorm wichtig sind und höchste Priorität haben. Für ihn hat das Hochwasserschutzprojekt Montjola die höchste Priorität. Auch Investitionen in Bildung und Früherziehung, somit den Neubau des Kinderhauses stellen die Gemeinde vor gewaltige finanzielle Herausforderungen. Ihn freue es, dass Thüringen auch in Richtung Energieautonomie sich bewege und auf einem guten Weg ist, dass ein zweites Kleinwasserkraftwerk umgesetzt und auch wieder Geld eingenommen werde.

Als Fraktionsobmann der Liste „Gemeinsam für Thüringen“ möchte er sich bei allen Gemeindevertretern und bei der ganzen Fraktion für die gute Zusammenarbeit und das Wohlwollen bedanken. Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, dem DLZ Blumenegg, dem FLZ Blumenegg und auch dem Bürgerservice der Gemeinde ist ausgezeichnet und könnte nicht besser sein. Er bedankt sich dafür herzlich.

Im Besonderen möchte er sich bei Bürgermeister Harald Witwer für seine Arbeit, sein Engagement für die Gemeinde Thüringen und im Landtag bedanken. Durch seine Arbeit im Landtag würde auch die Gemeinde Thüringen profitieren.

Abschließend wünscht er allen Anwesenden und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr bei guter Gesundheit und schließt seine Worte mit dem Ausspruch „Gemeinsam für Thüringen ist das Ziel!“

Patrick Studer teilt mit, dass er Bewusstsein schaffen möchte und sich für Naturschutz einsetze. Gerade mit Blick auf Feuerwerke möchte er mitteilen, dass es wichtig sei, dass Rücksicht auf die Natur genommen werde.

Otto Rinner bedankt sich bei Johannes Rauch für die Erstellung des Jahresrückblicks 2023.

Der Bürgermeister bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Es zeuge von hoher Qualität, wie die Gemeindevertreter miteinander umgehen, die Sache zum Wohle der Menschen in der Gemeinde Thüringen in den Vordergrund zu stellen. Die Verwaltung ist das Aushängeschild der Gemeinde. So bedankt er sich bei Johannes Rauch, stellvertretend für die Gemeindebediensteten sowie dem DLZ und FLZ Blumenegg, sowie allen, die sich zum Wohle von Thüringen einsetzen. Den anwesenden DLZ-Leiter Roland Köfler bittet er, dies der Belegschaft im DLZ weiterzuleiten. Die Kooperationen der Gemeinde haben Vorzeigewirkung und Strahlkraft weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Im kommenden Jahr stehen bereits große Aufgaben zur Bewältigung bevor. Die größte Aufgabe für den Bürgermeister persönlich sei es, ein gutes Klima in einer herausfordernden Zeit zu bewahren, zu Toleranz zurückzufinden. Dazu können alle einen Beitrag leisten auf, dass es so gelingen möge ein tolles Thüringen weiterzuentwickeln. Er wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Tage im Kreise der Familien, einen guten Rutsch und viel Energie fürs neue Jahr.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen einlangen, schließt der Bürgermeister die Sitzung und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 21:17 Uhr

Der Schriftführer:



Johannes Rauch, BA



Der Bürgermeister:



Mag. Harald Witwer